

vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Richter und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Kreuzischen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 135.

Halle, Dienstag den 14. Juni  
Hierzu eine Beilage.

1842.

**Bekanntmachung,**  
Die Auszahlung der am 1. Juli d. J. fällig werden-  
den Staats-Schuldschein-Zinsen betreffend.

Die am 1. Juli d. J. fällig werdenden Zinsen von Staats-  
Schuldscheinen können gegen Ablieferung der Zins-Coupons  
Ser. VIII. Nr. 7 schon von Mittwoch den 15. d. M. ab bei der  
Staatsschulden-Zilgungskasse (Laubenstraße Nr. 30) in den  
Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonntage,  
in Empfang genommen werden.

Den Inhabern dieser Coupons wird dies hierdurch mit  
dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die zu realisirenden Cou-  
pons, den dieserhalb bereits früher ergangenen Bestimmungen  
gemäß, nach den Appoints geordnet und mit einem, die Stück-  
zahl und den Geldbetrag enthaltenden aufsummirten Verzeich-  
nisse versehen sein müssen.

Berlin, den 10. Juni 1842.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.  
Kother. v. Berger. Ratan.

## Deutschland.

Berlin, d. 12. Juni. Se. Majestät der König haben  
geruht:

Den bisherigen außerordentlichen Gesandten und bevoll-  
mächtigten Minister am königl. bairischen Hofe, Kammerherren  
Grafen von Dönhoff, von dort abzurufen und zu Aller-  
höchstherrn bevollmächtigten Minister bei der deutschen Bun-  
desversammlung in Frankfurt a. M. zu ernennen.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Hannover  
ist, von Dessau kommend, in Potsdam eingetroffen und in der  
für Höchstendenselben in Vereitschaft gehaltenen Wohnung im  
Neuen Palais abgetreten.

Der königl. großbritannische General-Major, Lord Wil-  
lam Russell, ist von Neu-Strelitz hier angekommen.

Der General-Major im Kriegsministerium, von Stofsch,  
ist nach Marienbad, der Hofjägermeister, Graf von der Assen-  
burg, nach Frankfurt a. d. O., der großherzogl. mecklenburg-  
strelitzsche Wirkliche Staatsminister von Dewitz nach Wies-  
baden, der Kontre-Admiral à la Suite Sr. Maj. des Kaisers

von Rußland, Graf von Heiden, nach St. Petersburg, und  
der königl. schwedische General-Major und Gouverneur von  
Stockholm, Axel Möllerhjelm, nach Dresden von hier  
abgereist.

Berlin, d. 10. Juni. Wir hatten am 6. Juni Abends  
eine kleine Emeute vor dem Hamburger Thore (im sogenann-  
ten Voigtlande, das von den niedrigsten Ständen bewohnt  
wird), die durch Widersegligkeit gegen die schwache Wacht-  
mannschaft hervorgebracht wurde und zu deren Stillung man,  
da drei Soldaten nicht ausreichten, Hülfsmannschaften requi-  
riren mußte. Dieser Straßenfandal ist aber schon hier in der  
Stadt so vergrößert worden, daß eine kurze Meldung desselben  
wohl nicht unangemessen sein dürfte. (L. A. J.)

Berlin, d. 11. Juni. Die Gesetz-Sammlung ver-  
öffentlicht nachstehendes Gesetz über die Zulässigkeit des Rechts-  
weges in Beziehung auf polizeiliche Verfügungen:

„Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Kö-  
nig von Preußen ic. ic. verordnen zur Beseitigung der Zweifel,  
welche über die Zulässigkeit des Rechtsweges in Beziehung auf  
polizeiliche Verfügungen entstanden sind, auf den Antrag Un-  
seres Staats-Ministeriums und nach erfordertem Gutachten  
Unseres Staats-Raths für den ganzen Umfang der Monarchie  
was folgt:

§. 1. Beschwerden über polizeiliche Verfügungen jeder Art,  
sie mögen die Gesetzmäßigkeit, Nothwendigkeit oder Zweckmä-  
ßigkeit derselben betreffen, gehören vor die vorgesezte Dienst-  
behörde. Der Rechtsweg ist in Beziehung auf solche Verfü-  
gungen nur dann zulässig, wenn die Verletzung eines zum Pri-  
vat-Eigenthum gehörenden Rechts behauptet wird, und nur  
unter den nachfolgenden näheren Bestimmungen.

§. 2. Wenn derjenige, welchem durch eine polizeiliche Ver-  
fügung eine Verpflichtung auferlegt wird, die Befreiung von  
derselben auf den Grund einer besonderen gesetzlichen Vorschrift  
oder eines speziellen Rechtstitels behauptet, so ist die richter-  
liche Entscheidung sowohl über das Recht zu dieser Befreiung,  
als auch über dessen Wirkungen zulässig.

§. 3. Die Verfügung (§. 2.) kann jedoch, des Wider-  
spruchs ungeachtet, zu Ausführung gebracht werden, wenn  
solches nach dem Ermessen der Polizei-Behörde ohne Nachtheil



für das Allgemeine nicht ausgesetzt bleiben kann. Nach ergänzendem rechtskräftigen Erkenntniß muß die Polizei = Behörde dessen Bestimmungen bei ihren weiteren Anordnungen beachten.

§. 4. Steht einer polizeilichen Verfügung ein besonderes Recht auf Befreiung (§. 2.) nicht entgegen, es wird aber behauptet, daß durch dieselbe ein solcher Eingriff in Privatrechte geschehen sei, für welchen nach den gesetzlichen Vorschriften über Aufopferungen der Rechte und Vortheile des Einzelnen im Interesse des Allgemeinen, Entschädigung gewährt werden muß, so findet der Rechtsweg darüber statt: ob ein Eingriff dieser Art vorhanden sei, und zu welchem Betrage dafür Entschädigung geleistet werden müsse. Eine Wiederherstellung des früheren Zustandes kann in diesem Falle niemals verlangt werden, wenn solche nach dem Ermessen der Polizei = Behörde unzulässig ist.

§. 5. Gebührt der Polizei = Behörde nur die Befugniß zu einer vorläufigen Anordnung mit Vorbehalt der Rechte der Betheiligten, oder behauptet derjenige, welchem durch eine polizeiliche Verfügung eine Verpflichtung auferlegt worden ist, daß diese Verpflichtung ganz oder theilweise einem Anderen obliege, so ist zur Feststellung der Rechte unter den Betheiligten und über die zu leistende Entschädigung die richterliche Entscheidung zulässig.

§. 6. Wird eine polizeiliche Verfügung im Wege der Beschwerde als gesetzwidrig oder unzulässig aufgehoben, so bleiben dem Betheiligten seine Gerechtfame nach den allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen über die Vertretungs = Verbindlichkeit der Beamten vorbehalten.

§. 7. Sämmtliche, sowohl allgemeine als besondere Vorschriften über Gegenstände dieses Gesetzes und namentlich die Vorschriften der Verordnung vom 26. Dezember 1808 §§. 38 bis 40 werden hierdurch aufgehoben.

Urfundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichem Insiegel.

Gegeben Potsdam, den 11. Mai 1842.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Freih. v. Müffling. Mühler. v. Kochow. v. Savigny.  
Beglaubigt:  
v. Duesberg."

Hamburg, d. 9. Juni. Obgleich auf eine Ueberspannung der Kräfte eine Erschlaffung zu folgen pflegt, so bemerkt man doch nach dem ungeheuern Unglück, das uns betroffen, jetzt nur noch wenig Spuren derselben. Denn im Ganzen hat man sich schnell gefaßt und die von den Umständen erheischte größere Thätigkeit entwickelt. Dazu hat die allgemeine Theilnahme und die kräftige Unterstützung von außen wesentlich mitgewirkt. Am schnellsten kehrte die Börse in ihren gewöhnlichen Geschäftsgang zurück und hat ihn ohne bedeutende Erschütterungen bisher verfolgt, was um so erfreulicher, wenn man bedenkt, daß der Handel schon länger als ein Jahr weniger lebhaft als früher war und sehr bedeutende Verluste zu tragen hatte. Zu besonderem Dank ist man dabei den Männern verpflichtet, die sogleich so bedeutende Summen zur Disposition der Kaufmannschaft stellten, daß der Diskonto keine ungewöhnliche Höhe erreichte. Ganz besonders bewährte sich dabei die Sicherheit unserer Bank, deren Silber unter noch glühenden Trümmern begraben, doch ein nicht minder sicheres Zahlungsmittel gewährte. Der geräumige Logensaal, wo sich die Kaufmannschaft zuerst versammelte, weil die Zugänge zu dem durch aufopfernde Anstrengungen geretteten Börsen = Gebäude durch Trümmer versperrt waren und der innere Raum mit dorthin geflüchteten Mobilien angefüllt war, zeigte sich gleich in den ersten Tagen zu klein, weshalb man mehrere Tage den geräu-

migen Hof zwischen den Schul = Gebäuden zum Vereinigungspunkt gewählt hatte.

Zu gleicher Zeit konnten auch schon die in Kellergewölbe geflüchteten kostbareren Schätze der Bibliothek wieder an ihren Ort gebracht werden. Auch wurden die zum Schutz der Gebäude gegen die von Westen heranschlagenden Flammen mit Mauersteinen, und als diese ausgingen, zum Theil mit Büchern zugesetzten Fenster wieder geräumt und die von der Hitze gesprungenen Scheiben eingesetzt, so wie die dorthin geretteten Mobilien so weit wieder entfernt, daß schon am Tage nach dem Pfingstfeste, früher als sonst gewöhnlich ist, die Schulen wieder eröffnet werden konnten.

Mit fast bewundernswerther Schnelligkeit wurden die wankenden und Gefahr drohenden Mauern eingerissen, die Straßen von Schutt befreit und die Brücken hergestellt, wobei die preussischen Pioniere treffliche Dienste leisteten, so daß sehr bald den Grund = Eigenthümern die Erlaubniß ertheilt werden konnte, den Schutt von den einzelnen Bauplätzen wegzuräumen. Von Anfang an war der niedergebrannte Stadttheil mit Wachen umstellt, um den Zudrang zu den Ruinen zu verhindern, theils wegen der damit verbundenen Lebensgefahr, theils damit keine Diebstähle stattfinden könnten, zu welchem Zweck auch noch jetzt alle in Ruinen liegenden Straßen beständig besetzt sind. Auch hat die Polizei große Thätigkeit entwickelt, um die während des Brandes geraubten Sachen den Eigenthümern wiederzuschaffen. Außer den Ruinen der Kirchen und des Rathhauses stehen nur noch wenige Zwischenmauern und Giebel, so daß man von den höheren Punkten das große Feld der Verwüstung vollkommen übersieht. Alle zu den Thoren führenden Straßen sind den ganzen Tag mit schuttbeladenen Wagen bedeckt. Was aber erfreulicher ist, mitten unter den an vielen Stellen noch dampfenden Trümmern (noch jetzt geht man an zwei Seiten zur Börse über glühenden und rauchenden Boden) hat sich auf allen freien Plätzen, so wie auch innerhalb und außerhalb der Thore eine hölzerne Stadt wieder erhoben. Zwar wohnen noch viele Familien unter leinenen Zelten, es werden aber für Handwerker, welche ihr Geschäft in hölzernen Wohnungen nicht betreiben können, festere Häuser von Tafelwerk gebaut, deren manche schon unter Dach sind.

Viel hört man über die natürlich gesteigerten Miethpreise klagen. Allein die Grund = Eigenthümer müssen zum Theil auf diese erhöhte Miethre rechnen, um die ungeheure Last, die ihnen bevorsteht, tragen zu können. Andere Leute verlieren indessen auf andere Weise; der eine muß für seine Hypotheken fürchten, der andere hatte einen Theil seines Vermögens in Asskuranz = Actien gesteckt, die nun, statt daß sie sonst eine bedeutende Revenue gaben, Nachschuß verlangen, der nicht selten das ganze Vermögen der Betheiligten in Anspruch nehmen dürfte.

Hamburg, d. 11. Juni. Aus der Fortsetzung des bis zum 31. Mai reichenden ersten Verzeichnisses der Geldbeiträge theilen wir wieder nachstehende Posten mit:

	Ert. Mk.	Bco. Mk.
Hüfkeswagen.		
Mai 28. von der Gesellschaft Harmonie		1000 —
Halle.		
Mai 30. vom Verein . . . . .		2000 —
Königsberg.		
Mai 21. von Herrn. Guthzeit u. Cymer		500 —
" 23. durch den Verein . . . . .		5000 —
" 24. von Herrn K. Borchard . . . . .		200 —
Krience bei Usedom, in Vorpommern.		
Mai 20. von Herrn von Borke	500	
Rthlr. Preuß. . . . .		1250 —



	Ert. Mk.	Bco. Mk.
<b>Apriß.</b>		
Mai 24. Sammlung des Magistrats 41 Kthlr. 13 Sgr. . . . .	103	—
<b>Pegnitz.</b>		
Mai 18. von den Jöglingen der königl. Kitterakademie 59 Kthlr. Preuß.	147	8
<b>Pippstadt.</b>		
Mai 23. eine Sammlung v. 435 Kthlr. Preuß. . . . .	1087	8
<b>Magdeburg.</b>		
Mai 27. von den Bewohnern und der Kaufmannschaft 20000 Kthlr. Pr.	50000	—
30. vom Orchestervereine 114 Kthlr. 4 Gr., 1 Pd'or. und 1 Duf.	307	2
<b>Neuß.</b>		
Mai. 31. von dem hochlöbl. Comité .	1000	—
<b>Nordhausen.</b>		
Mai 18. eine Sammlung durch den hochlöbl. Magistrat 80 Pd'or. .	1100	—
<b>Neu-Kuppin.</b>		
Mai 26. eine Samml. von 408 Kthlr. Preuß. . . . .	1020	—
<b>Puttbus.</b>		
Mai 20. von den geehrten Lehrern und Jöglingen des Pädagogiums 116 Kthlr. . . . .	290	—
<b>Potsdam.</b>		
Mai 28. von Herrn Flesche 20 Kthlr. 11 gGr. . . . .	51	2
<b>Remscheid.</b>		
Mai 28. von den Herren Hasenclever und Söhnen für sich und mehrere Bürger . . . . .	2000	—
<b>Solingen.</b>		
Mai 21. von dem Verein . . . . .	1600	—
24. von Herren A. u. E. Höller und deren Comtoir-Personal . .	200	—
27. von Herren A. u. E. Höller .	200	—
<b>Spandow.</b>		
Mai 18. Kollekte durch den hochlöbl. Magistrat 216 Kthlr. 12 $\frac{1}{2}$ Gr. Preuß. . . . .	541	1
<b>Sagan.</b>		
Mai 18. Sammlung durch den hochl. Magistrat und Herren Stadtver- ordnete 300 Kthlr. Preuß. . .	750	—
<b>Seehausen in der Altmark.</b>		
Mai 18. von Herrn J. E. Schulz . .	1000	—
<b>Seehausen am Mland.</b>		
Mai 28. Sammlung durch den hochl. Magistrat 134 Kthlr. 20 Gr. Pr.	337	1
<b>Schönau b. Beuthen, in Niederschlesien.</b>		
Mai 21. von Herrn Legations-Kath Jordan . . . . .	400	—

Frankfurt a. M., d. 9. Juni. Die in meinem vor-  
gestrigen Schreiben enthaltene Angabe, daß der neu ernannte  
preußische Bundestagsgesandte, Graf v. Dönhoff, bereits  
in Frankfurt angekommen sei, beruht auf einem Irrthum.

### Frankreich.

Paris, d. 8. Juni. Im Ministerkonseil wurde heute  
berathen über die im Werk stehende Erhöhung der Eingangs-  
rechte auf Leinengarn und Leinengewebe. Um nicht

noch mehr mit dem Londoner Kabinet zu zerfallen, soll die Maß-  
regel eine allgemeine werden, und nicht, wie man vorhatte,  
Belgien ausschließlich begünstigen.

### B e r m i s c h t e s .

— Leipzig, d. 9. Juni. Das Feuersprühen der Dampf-  
maschine zündete gestern Nachmittag ein Paar Steinkohlens-  
säcke an und hätte leicht ein Unglück wie auf der Paris-Bez-  
sailer Eisenbahn veranlassen können, indeß hatte die Beam-  
tung die angezündeten Säcke schnell fortgeschafft und es ist wei-  
ter kein Unglück geschehen. Es wird dies zur Warnung die-  
nen, die transportirten feuerfangenden Stoffe besser gegen das  
Funkensprühen zu schützen.

— Vor den Affisen zu Stirling in Schottland kam  
neulich folgender Fall vor: Ein Fuhrmann hatte sich gegen  
einen Kriminal-Beamten, Namens Simpson, thätlich wis-  
dersetzt. Das Zeugniß dieses Letzteren machte den Hauptbe-  
weis aus. Als er aber vereidigt werden sollte, protestirte der  
Vertheidiger des Angeklagten hiergegen, weil Simpson ein  
Atheist sei. Er führte auch sofort vier Zeugen vor, welche  
bekundeten, daß Simpson in mehreren Unterredungen mit  
ihnen das Dasein Gottes geleugnet und den Glauben an Be-  
lohnungen oder Strafen in einer anderen Welt als eine Thor-  
heit dargestellt hatte. Der Oberrichter erklärte darauf, daß  
ein solcher Mensch keinen Eid leisten könne, und der Advokat  
der Krone ließ die Anklage fallen. Simpson muß seinen Ab-  
schied nehmen.

— Paris, d. 5. Juni. Vor Kurzem ist Hr. Bo in od  
gestorben, Obermusterinspektor unter Napoleon, und berühmt  
wegen seiner aufopfernden Treue für den Kaiser, zu dem er sich  
nach Elba begab und dessen Testament ein Andenken für ihn  
enthält. Nicht zu vergessen ist, daß er früher sowohl gegen  
die Wahl Napoleons zum lebenslänglichen Konful, wie zum  
Kaiser gestimmt hatte. Er war ein wackerer und pflichttreuer  
Mann in jeder Hinsicht; dies beweist besonders seine seltene  
Redlichkeit als Lieferant, als welcher er sich nie den geringsten  
Unterschleif zu Schulden kommen ließ und arm blieb, während  
er sich hätte bereichern können.

— Paris, d. 7. Juni. Seit längerer Zeit, berichtet  
die Gazette des Tribunaux, war in Köln, Mainz, London  
und Paris eine große Anzahl falscher Kassenanweisungen im  
Umlauf, ohne daß man die Fälscher zu entdecken vermochte.  
Aus den Angaben der verschiedenen Geldwechsler und Bankiers,  
die durch diesen Betrug in Verlust gerathen waren, schöpfte  
man endlich den Verdacht, daß diese Kassenanweisungen durch  
eine Gesellschaft von Ausländern aus den höhern Gesellschafts-  
kreisen in Umlauf gebracht wurden. Endlich kam das Geheim-  
niß zu Tage durch Verhaftung einer jungen polnischen Dame  
von großer Schönheit, die vor einiger Zeit in Passy ein Land-  
haus gemiethet hatte, wo sie oft von Ausländern und beson-  
ders von einem Hrn. K. besucht wurde, mit dem sie mehrere  
Reisen nach England und nach Preußen unternahm. Der Po-  
licepräfekt ließ diese Dame verhaften und gleichzeitig bei Hrn.  
K. Haussuchung halten. Dieser war entflohen, allein man  
fand eine weitläufige Korrespondenz, die über alle Mitschuldi-  
gen an diesem Betruge genauen Aufschluß gab. Man sandte  
Berichte nach England und Preußen, worauf dann sogleich in  
Düsseldorf, Köln, Mainz, London und Edinburgh eine große  
Anzahl von Verhaftungen stattfand, so daß diese bisher so  
glückliche Bande jetzt entdeckt ist.

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Daß unser geliebter Sohn und Bruder, Carl Krause in Düben, wo er bei dem dortigen Husarenregiment seine Militairpflicht leistete, am 7. Juni beim gemeinschaftlichen Baden in der Mulde mitten unter seinen Kameraden in einem Alter von 19 Jahren seinen Tod gefunden hat, zeigen entfernten Freund-n und Verwandten mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst an

Halle, den 12. Juni 1842.

die betrübten Eltern  
und Geschwister.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Dem gegen 2500 Rthlr. veranschlagten Neubau eines Pfarrhauses in Gäß bei Landsberg werde ich auf

den 17. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthose des Herrn Troitsch in Düringsdorf an den Mindestfordernden verdingen.

Unternehmer lade ich dazu ergebenst ein, und bemerke, daß die Bedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden; daß dieselben, sowie der Anschlag, aber auch schon vorher in meiner Expedition hieselbst eingesehen werden können.

Delitzsch, den 8. Juni 1842.

Der Justiz-Kommissar und Notar  
gez. Mulertt.

### Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf einer großen neuen Feuerspritze mit drei dazu gehörigen Schläuchen, einer Wagenwinde und zwei messingenen Mundstücken, welche nach genauer Besichtigung und Prüfung vom Hrn. Mechanikus Warmholz als durchaus gut gearbeitet und brauchbar empfohlen worden ist, habe ich einen anderweiten Termin

auf den 1. Juli, Vormittags 10 Uhr, in dem Wohnhause des Schmiedemeister Senff allhier anberaumt, und werden dazu etwaige Käufer mit dem Bemerkten vorgeladen, daß dem Meistbietenden die fragliche Spritze gegen sofortige baare Zahlung der Kaufsumme in Preuß. Cour. übergeben werden soll.

Eisleben, den 11. Juni 1842.

Fuhrmann,  
v. c.

Alle Sorten Reisekoffer, so wie alle zur Reise nöthigen Taschen und Futterale empfiehlt in bester Auswahl zu billigsten Preisen

A. Thiemann,  
Leipzigerstraße No. 279.



Die Schiffe der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie gehen vom 1. Mai an mit Passagieren und Gütern

## t ä g l i c h

mit Ausnahme des Montags von hier und Sonnabends von Hamburg, und wird außerdem jeden Donnerstag von hier und Sonntag von Hamburg im Schlepddampfsboot expedirt. Magdeburg, den 26. April 1842.

Die Direction.  
gez. Holzapfel.

Nähere Auskunft ertheilt J. F. W. Wiede in Halle.

So eben ist erschienen und zu haben bei C. A. Schwetschke und Sohn die 3te Lieferung von:

## Dr. A. Zimmermann's Geschichte des brandenburgisch-preussischen Staates.

Ein Buch für Jedermann.

Diese neue Darstellung, welche wir hierdurch beim Publikum einführen, will ihrerseits keine wissenschaftliche sein, wenn sie auch auf den Resultaten der Wissenschaft fußt, sondern eine jedem verständliche und zugängliche, eine populäre, wie jede Errungenschaft des forschenden Geistes in das allgemeine Bewußtsein übergehen muß. Sie wird ferner abweichend von ihren Vorgängern nicht allzu lange bei den Anfängen des Staates verweilen, vielmehr diese so wie überhaupt alle einzelnen Theile, nur aus dem Gesichtspunkt des Ganzen und in der Rücksicht betrachten, was aus jenen Zeiten wirklich in das spätere Leben und in die Größe des Staates übergegangen ist, wozu die welthistorischen Momente in gebührender Ausführlichkeit hervorgehoben werden sollen. Die Absicht des Verfassers war, ein Werk zu liefern, welches jedem Gebildeten verständlich, für die Schulen brauchbar, selbst vom wissenschaftlichen Standpunkt aus betrachtet, nicht ungenügend erscheint. Auch der Verleger hat solche Einrichtungen getroffen, daß die Art des Erscheinens und der mäßige Preis allen Klassen der Gesellschaft die Anschaffung des Werkes gestattet. Er hoffe somit die erwünschteste Gelegenheit zu bieten: die Geschichte des Vaterlandes in die Hand eines Jeden, zum Verständniß Aller zu bringen.

### Die Subscriptions-Bedingungen sind folgende:

Das Werk bildet einen Band in groß Octav, wird in 7 bis 8 Lieferungen à 1/2 Thlr. Preuß. Cour. ausgegeben, im August dieses Jahres vollständig sein und den Preis von 2 2/3 Thlr. nicht übersteigen. Nach Vrendigung der letzten Lieferung tritt der Ladenpreis von 3 1/2 Thlr. ein.

Bei Unterzeichnetem so wie in jeder soliden Buchhandlung sind die Hefte 1. 2. einzusehen, und werden Subscriptionen angenommen.

Berlin, im Mai 1842.

Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler.

Donnerstag den 11. Juni:

## EXTRA-CONCERT

mit Saiteninstrumenten

bei Hrn. Winkelmann im Paradies.

Entrée 2 1/2 Sgr. Anfang 7 Uhr.

Stadtmusikchor.

Die obere Etage des Hauses No. 279. in der Leipziger Straße, bestehend aus 4 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Mißbrauch des Waschauses und übrigen Zubehör ist zu vermieten und Michaelis zu beziehen.  
A. Thiemann.

Den zweiten Transport ganz ausgezeichnet fetter schöner neuer Häringe erhielt  
G. Goldschmidt.

Englisch Doppel-Porterbier empfing  
G. Goldschmidt.

Ein neuer ein- und zweispänniger Kutschwagen steht zu verkaufen bei  
Halle, den 13. Juni 1842.

E. Wettermann,  
Maler und Lackirer,  
große Märkerstraße No. 409.

Beilage



### Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Juni. Ueber John Francis erfährt man nichts Neues; inzwischen ist der Waffenschmied aufgefunden worden, bei welchem er die Pistole, womit er auf die Königin geschossen, gekauft hat.

Im Unterhause hat Hr. Ferrand angezeigt, er werde die Motion stellen, das Haus möge eine Adresse an die Königin richten, den Nothstand im Lande zu beklagen und die Gewährung einer Million Pfund Sterling zur Unterstützung der bedrängten Volksklassen vorzuschlagen.

### Spanien.

Man hat nichts Neues aus Spanien; aus Madrid vom 1. Juni wird geschrieben, es sei noch ganz ungewiß, wann die ministerielle Krisis ausgehen werde; es hält schwer, Staatsmänner zu finden, die sich mit der Last der Portefeuilles beschweren wollten. Dlozaga bleibt hartnäckig auf seiner Weigerung; nur Seoane giebt sich ernstlich mit der Kabinetsformation ab. Er wartet auf Rodil, der ihm beistehen soll.

### Ostindien.

Bombay, d. 3. Mai. Fast gleichzeitig mit dem Aufstand in Kabul am 2. November scheint auch die Empörung der Afghanen in Gisni ausgebrochen zu sein. Gleich anfangs wurden einige britische Truppen-Abtheilungen in der Richtung dieser Stadt niedergehauen. Aus Gisni selbst erfuhr man vom 7. November bis zum 1. März nichts Zuverlässiges. Man hörte bloß, daß zu Anfang Decembers das Land rings umher völlig eingeschneit war, daß die Stadt voll Insurgenten sei, und daß der Befehlshaber, Oberst Palmer, vom Feinde hart gedrängt werde. Da man ihn aber mit Lebensmitteln und Munition gut versehen glaubte, so hoffte man, er werde sich halten können, bis er entweder von Kandahar her durch General Nott ersetzt werde oder ohne Beihilfe durch das vom Schnee befreite Land den Rückzug anzutreten vermöge. Gegen Ende Februars begann die Besatzung, Wassermangel zu fühlen; der Feind wurde kühner und konnte nur durch einen tapferen Bajonett-Angriff der Sipoy zurückgeworfen werden. Dennoch hielt man die Besatzung für gesichert, als die Depesche des Obersten Palmer vom 1. März, in welcher derselbe über die Kapitulation von Gisni berichtete, diesen Wahn zerstörte.

### Vermischtes.

Brüssel, d. 6. Juni. Am Sonntag Abends fiel in der Promenade der grünen Allee ein Mann in den Kanal und war in Gefahr zu ertrinken. Der englische Gesandte, Hr. Seymour, der gerade vorbeifuhr, sprang aus dem Wagen, warf sich in den Kanal und rettete den Mann in einigen Minuten.

Die holländische Regierung hat die Erbauung einer Eisenbahn auf Java genehmigt. Diese Bahn soll von Samarang nach Kediri führen und mit eisernen, durch Thiere gezogenen Wagen befahren werden.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 11. Juni 1842.

Fonds.	Ct.	Pr. Cour.		Actien.	Ct.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	4	105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	104 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	Berl. Potsd. Eisenb.	5	127 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
do. do. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pCt. abgestempelt	*)	103	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. do. Prior. Obl.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—	Mgd. Spz. Eisenb.	—	116 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	—	84 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Berl. Anb. Eisenb.	—	—	105
Kurm. Schuldsch.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Pr. Stadt-Obl.	4	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Düss. Elb. Eisenb.	5	—	85
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	5	—	100 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>
Westp. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Rhein. Eisenb.	5	95 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	94 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Großp. Pf. do.	4	106 <sup>1</sup> / <sub>12</sub>	106 <sup>3</sup> / <sub>12</sub>	do. do. Prior. Obl.	4	100 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—
Ostpr. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Gold al marco	—	—	—
Pomm. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	103	Friedrichsd'or	—	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	13
Kur- u. Neum. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Anderer Goldmünzen à 5 Th.	—	10 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Schlesische do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Disconto	—	3	4

\*) Der Käufer vergütet die abgelaufenen Zinsen à 4 pCt. und außerdem <sup>1</sup>/<sub>2</sub> pCt. p. anno bis 31. December 1842.

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 11. Juni. (Nach Weipoln.)

Wetzen	38	—	60	thl	Gerste	21	—	23 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	thl.
Roggen	—	—	—	•	Hafer	18	—	20	•

Leipzig, den 9. Juni.

Nach Dresdner Scheffel.

Wetzen	5	Thl.	5	Mgr. bis	5	Thl.	20	Mgr.
Roggen	2	•	15	•	2	•	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	•
Gerste	1	•	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	•	1	•	20	•
Hafer	1	•	5	•	1	•	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	•
Rappsaat	5	•	15	auf	—	•	—	•
B. Rübsen	5	•	—	•	—	•	—	•
S. Rübsen	—	•	—	•	—	•	—	•
Oel, der Gr.	11	•	15	•	11	•	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	•

### Wolle.

— Posen, d. 8. Juni. Heute, am zweiten Markttage, hat das Geschäft einen raschen Fortgang gehabt. Die Verkäufer hatten sich mit dem Gedanken vertraut gemacht, die Waare um 6 bis 10 pCt. unter dem vorjährigen Preise loszulegen zu müssen, und so ist denn heute fast der ganze Vorrath aufgeräumt worden, obgleich die Masse der zu Markt gebrachten Wolle die der früheren Jahre bedeutend überstieg. Zwar läßt sich das Quantum nicht genau bestimmen, da viele Waare auswärts gezogen worden, indessen dürfte die Annahme, daß 24 bis 25,000 Ctr. am Platze gewesen, nicht zu hoch sein. Auswärtige Großhändler haben kaum ein Drittel der verkauften Wolle an sich gebracht, das Meiste ist von jüdischen Händlern der Provinz erstanden. Die Preise haben sich auch heute um mehrere Prozent besser gestellt, als auf dem Breslauer Markt.

### Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 12. Juni: 43 Zoll unter 0.

## Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 12. bis 13. Juni.

Im Kreuzwege: Hr. Hofrath Baron v. Scheller a. Dresden. Hr. Porteführer v. Patzsch a. Detmold. Die Herrn. Porteführer v. Kavejinsky u. Rodewald a. Bielefeld. Hr. Rentier Bauholz a. Riga. Hr. Kaufm. Jesta a. Berlin. Hr. Kaufm. Hilgers a. Krefeld. Hr. Kaufm. Heine a. Berlin. Hr. Kaufm. Reiz a. Naumburg. Hr. Kaufm. Seyroth a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Walter a. Denabück. Hr. Kaufm. Wallerlot a. Frankfurt. Hr. Partik. Fröndrich a. Bremen.

Stadt Zürich: Die Herrn. Edelleute v. Zadine, v. Kattopf, v. Popoff, v. Panof, v. Esremoff u. Senge a. Riga. Hr. Amtm. Heidentreich a. Graßdorf. Hr. Justiz-Komm. Feige a. Katbe. Hr. Amtm.

Spilberg a. Helbra. Hr. Rittergutsbes. Warze a. Volkstedt. Hr. Fabr. Müller v. Burg. Hr. Kaufm. v. Rothschild a. Mainz. Hr. Kaufm. Stern a. Frankfurt a. M.

Goldnen Ring: Hr. Pred. Glauzig a. Waltersdorf. Hr. Partik. Hoff u. Hr. Kaufm. Nieschütz a. Berlin. Hr. Kaufm. Kirchner a. Magdeburg. Hr. Cand. Dorner a. Leinigen.

Goldnen Löwen: Hr. Kunsthdle. Steglich a. Berlin. Hr. Partik. Künzle a. Dresden. Hr. Partik. Adermann u. Hr. Kaufm. Ködel a. Leipzig. Hr. Kaufm. Wagner a. Dessau.

Stadt Hamburg: Hr. Dr. Schliddeisen a. Sangerhausen. Hr. Rfm. Essen a. Baldhausen. Hr. Cand. theol. Schreiber a. Wittenberg. Hr. Pred. Reinecke a. Blankenhain. Hr. Lieut. v. Welthusen a. Nordhausen. Mad. Pitzler a. Stebigerode.

## Bekanntmachungen.

### Gasthofs-Verkauf.

Unterzeichneter ist mit dem Verkauf einer Gast- und Schenkwirtschaft beauftragt, (welche sich vorzüglich für Brauer oder Brauverständige eignen würde, da zugleich die Gutsbrauerei mit verpachtet werden soll), und giebt mündlich oder auf portofreie Briefe über das Nähere Auskunft.

Naumburg, am 9. Juni 1842.

Der OGDv. Herrmann.

Zylinderpfeifen sind wieder vorrätzig bei  
F. A. Spieß,  
Rannische Straße.

Freitag den 17. d. M. frischer Kalk bei  
Ad. Kirchner in Halle.

## Neue Häringe,

jezt etwas köstliches, empfiehlt

Volke.

## Stepp-Decken,

gut wattirt, sehr dienlich gegen Rheumatismus, sind von jetzt an zu haben bei  
C. Jonson, Rathhausecke.

Soure Gurken, à Schock 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.,  
Westphälischen Schinken 6 U für 1 Thlr.,  
empfiehlt E. F. Schulze, Neunhäuser-  
Ecke.

Echte Naumburger deutsche Spielkarten, von denen die Ecken nicht aufspalten  
feine, in Kupferstich à Spiel 7 Sgr.  
in Holzschnitt „ 6 Sgr.  
sind immer vorrätzig in der Papierhandlung  
von A. Friße in Halle.

Naumburg, d. 12. Juni.

E. F. Sutor.

Auf dem Rittergute Gutenberg steht ein übercomplextes Ackerpferd zum Verkauf.

Ein guter munterer 2 Jahr alter Kettenhund ist zu verkaufen, Halle, Leipziger Straße No. 1650.

Guter weißer Rübsamen ist zu haben in Halle, Petersberg No. 1447., so wie des Marktages in meiner Bude.

Wittwe Schlotte.

## Der große Brand von Hamburg,

neu aufgestellt und verfertigt von dem Kunst- und Landschaftsmaler Hrn. Thierme. Man übersieht die Stadt von der Alster aus, wo das Feuer am wüthendsten war, und den Sturz der Petri-Kirche; das Gemälde ist 12 Fuß lang und meisterhaft gezeichnet. Ein geehrtes Publikum sehe ich hierdurch in Kenntniß, daß der Aufenthalt der Naumburger Messe wegen nur noch einige Tage dauert, bitte daher um zahlreichen Zuspruch. Der Schauplatz ist vor dem Steinthore.

Dorn.

### Bekanntmachung.

Im Gasthause zur grünen Eiche bei Bitterfeld liegen kieferne Bauhölzer von dieser Länge und Stärk, inglichen dergleichen Böttcherholz, Dachsplint, so wie 1 eichenes Thürgerüste und 4 kieferne Fensterrahmen mit Beschläge zum Verkauf.

Einem verehelichen in- und auswärtigen Publika erlaube mir meine am **Gasthaus zur goldenen Kugel** anständig und vollständig eingerichtete **Conditorei** unter der Firma: **Caffé-National**, bei Zusicherung schneller und billiger Bedienung zum gefälligen Besuche ergebenst zu empfehlen. — Für unterhaltende Lektüre ist gesorgt.

Mente.

Gefrorenes fortwährend im **Caffé-National**.

### Für Damen empfiehlt

Sonnenschirme und Knicker in schweren seidenen Stoffen, f. Glacé, Handschuh in allen Farben à Paar 10 Sgr., Taschen in Seide und Leder, f. vergoldete Armbänder, Broches, Ohrgehänge, Colliers und Bernstein-Halsketten, bunte Stecknadeln in Etuis à 100 Stck. 5 Sgr.

### Für Herren

f. Cravatten und Schlipse, Doppelchemisettes, Gummi-Hosenträger, Handschuh in allen Farben à Paar 10 Sgr., Cigarren-Etuis, Cigarren-Pfeifen, Schildbatt-Tabacksdosen, Reitpeitschen, Etöcke, Rasir-Etuis, f. Rasir-, Taschen- und Feder-Messer, Nicksänger etc.

**Franz Vaccani.**

Echt Düsseldorf-Mostrich à Krug 5 Sgr. empfiehlt

**Franz Vaccani.**

Die Chocoladen-Fabrik von Behrens & Klingner in Magdeburg übergab mir eine Niederlage ihrer Fabrikate, welche ich zum Fabrikpreise bestens empfehle. Als: f. Gewürz-Chocolade à U 8 und 10 Sgr. f. Vanille-Chocolade à U 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.

**Franz Vaccani.**

### Sonnenschirme und Knicker.

Seidene Sonnenschirme von 1 Thlr. 10 Sgr. an,

Baumwollene Sonnenschirme von 15 Sgr. an, Seidene Knicker von 17 $\frac{1}{2}$  Sgr. an und Baumwollene Knicker von 11 $\frac{1}{2}$  Sgr. an, empfiehlt in sehr solider und ausgezeichnet elegant gearbeiteter Waare

E. E. Stracke.

Der auf den 15. d. Mts. anberaumte Termin zum meistbietenden Verkauf des zum Rittergut Adendorf bei Gerbstedt gehörigen Postes, wird hierdurch, da letzteres bereits verkauft, aufgehoben.